

4. III. 1915.

**Wann wird das Schuljahr geschlossen?**

Wir haben bereits mitgeteilt, daß zurzeit weder die Schulbehörden noch andere Faktoren einen früheren Schluß des Schuljahres planen. Im Gegenteil ist man bemüht, die durch verschiedene Umstände ohnedies verkürzte Schulzeit möglichst auszunützen und die Lehrerschaft verwahrt sich gegen ein von unberufener Seite ausgestreutes Gerücht, daß sie für einen frühzeitigen Schluß des Schuljahres eingetreten sei. Die Lehrermitglieder des Wiener Bezirkschulrates Leopold Vanq und Josef Hödl wenden sich in einer an die Öffentlichkeit gerichteten Erklärung gegen diese Zumutung und stellen der Wahrheit gemäß fest, „daß die Lehrerschaft Wiens niemals einer Verkürzung des Unterrichtes das Wort geredet hat und daß uns gegenüber auch jetzt kein Kollege und keine Kollegin einen Wunsch auf früheren Schluß des Schuljahres geäußert hat; im Gegenteil, die Lehrerschaft Wiens würde es lebhaft bedauern, wenn im Falle des Eintretens ganz außerordentlicher, derzeit nicht vorgesehener Ereignisse das Schuljahr würde abgekürzt werden“.

Es ist aber immerhin möglich, daß aus hygienischen und schuladministrativen Gründen eine Verlegung des Schlußes eintritt. Ohne dem Gutachten der verschiedenen Schulbehörden und Korporationen, die in der Frage vielleicht gehört werden, vorgreifen zu wollen, möchten wir gleichwohl aufmerksam machen, daß das Schuljahr in Niederösterreich nicht an allen Volks- und Bürgerichulen zur selben Zeit beginnt. In Wien und in vielen Landbezirken fängt das Schuljahr mit 16. September an. Es gibt aber zahlreiche Schulen und ganze Bezirke, wo das Schuljahr mit April, andere, wo es mit 1. Mai beginnt. Nun geht es nicht recht an, mit 1. Mai anzufangen und mit 31. Mai eine längere, etwa 1/2 monatige Ferienpause anzulegen. Es wäre daher sehr zu wünschen, wenn schon eine Veränderung der Termine stattfindet, daß das neue Schuljahr überall zur selben Zeit, Mitte September, beginne. Wenn einmal der Anfang gemacht wäre, so würde man wohl auch später vom dem noch aus der Josephinischen Zeit stammenden Schuljahrsanfang am 1. April oder 1. Mai abgehen und überall das neue Schuljahr im September nach den Hauptferien anfangen. Bei Ueberfiedlungen von Kindern in einen anderen Schulbezirk, bei längerem, mit Schulbesuch verbundenen Landaufenthalt von Städten in Sommerfrischen und dergleichen macht sich oftmals der ungleiche Schuljahrschluß und Schuljahrsanfang höchst peinlich fühlbar. Kommt zum Beispiel ein Kind von Wien jetzt im März aufs Land und ist es im September in Wien in eine Klasse eingetreten, während an der Landschule schon mit 1. Mai das Schuljahr anfing, so ist es im Lernen natürlich weit zurück, soll dann entweder ergänzenden Privatunterricht bekommen, oder die Klasse repetieren. Die Gründe, welche für den Frühjahrsanfang des Schuljahres sprechen, sind längst widerlegt; die Nachteile sind bedeutend größer, insbesondere für die Anfänger durch die lange Unterrichtsunterbrechung in den Sommerferien. Kaiser Josef II. verlangte von den Geistlichen, sie sollen in den Fastenpredigten die Eltern zum Schulbesuch ihrer Kinder aneifern in einer Zeit, wo es noch keinen obligatorischen Schulbesuch gab. Heute ist das anders. Heute könnte in

ganz Niederösterreich der Schuljahrschluß und Schuljahrsanfang gleich und übereinstimmend mit den Mittelschulen sein.